

Begegnung zwischen Kunst und Wirtschaft

(Die Hummel - Magazin für kreative Unternehmen, 2008)

Über die Wahrnehmung zur Kunst.

Um diesen Weg gehen zu können, sollten wir uns zuerst darauf verständigen, was wir unter Kunst verstehen. Sind es die Bilder von berühmten Malern, die in den Museen ausgestellt sind oder die Bronzeskulptur, die im Eingang zum Bürogebäude steht? Vielleicht ist es auch das Gedicht, der Tanz oder der Gesang? Egal, welche der neun Musen uns küsst, immer ist es doch die Art und Weise, wie wir uns der Kunst nähern um letztendlich die Frage zu beantworten, was die Kunst mit uns macht.

Wir begegnen ihnen täglich, den Töchtern des Zeus, in den unterschiedlichsten Formen der Kunst. Wir sehen sie, doch manchmal ist uns dieses Sehen gar nicht bewusst. Wir Menschen besitzen die Fähigkeit, Dinge emotional und intuitiv wahrzunehmen. Eine Fähigkeit, die in unserer wissensorientierten Welt mit ihrer Vielzahl an Kontakten, Kommunikationsprozessen und noch schneller werdenden Geschäftsvorgängen immer wichtiger wird. Aber woher nehmen wir die Kraft für all diese Anforderungen? Wie können wir unseren Akku wieder aufladen, um uns auf das nächste Meeting, den nächsten Job nicht nur inhaltlich, sondern auch emotional vorzubereiten? Schauen Sie sich um, nehmen Sie Ihre Umgebung wahr. Wie abwechslungsreich und erholsam ist der Blick auf das Bild im Büro mit der schier unendlichen Weite des Horizonts über dem leicht gekräuselten Meer. Fast scheint es, als wenn wir ein leichtes Wellenrauschen hören. Das Bewusstmachen dieser kurzen Augenblicke der Wahrnehmung und dem korrespondierenden Gefühl zu einem positiven Gedanken schafft die Grundlage für das Entdecken unserer Ressourcen. Das Freisetzen dieses Potentials ermöglicht uns Menschen, ganzheitliche Entscheidungen zu treffen, die auf Emotionen *und* der Ratio basieren. Durch die Begegnung mit der Kunst in all ihren Facetten und der damit geschaffenen Möglichkeit, in sich hinein zu hören und zu fühlen, entdecken wir unsere Umgebung neu, entdecken wir Neues in uns. Die Kunst, egal ob nun Bild, Musik oder Text, wird zum ‚Gesprächspartner‘ unserer Sinne.

Wenn Sie das nächste Mal an einer Skulptur vorbeigehen, gönnen Sie sich einen Augenblick des Innehaltens. Nehmen Sie die Form von allen Seiten wahr.

Folgen Sie Ihrer Intuition. Und anstatt sich zu fragen, wie sich die Bronze anfühlt, schließen Sie die Augen, berühren Sie das Material und beschreiten so einen neuen Weg über die Wahrnehmung zur Kunst.